

Mein Kind nach Psalm 139

Mein Kind,
ICH erforsche und erkenne DICH.
Ob DU sitzt oder stehst, es entgeht MIR nicht.
Wie weit DEINE Gedanken auch schweifen,
sie sind immer verständlich für MICH.
Ob DU sitzt oder gehst, liegst oder stehst,
ICH umgebe DICH stets und überblicke DEINEN Weg.
ICH habe alle DEINE Wege schon vor langer Zeit gesehen.
Verstehe, jedes Wort von DEINER Zunge
ist an MEINEM Ohr schon angeklungen.

Von allen Seiten umgebe ICH DICH,
halte MEINE schützende Hand über DICH.
Dass ICH DICH so genau kenne,
übersteigt all DEIN Denken,
es bewegt sich in Höhen,
außerhalb DEINES Fassungsvermögens.

Wie könntest DU DICH MEINER entziehen?
Wohin fliehen, um MEINEM Blick zu entgehen?
Stiegst DU in den Himmel hinauf? So bin ICH da.
Oder ins Totenreich herab? Da bin ICH auch.
Würdest DU hinrennen, wo die Sonne
morgens zum ersten Mal scheint,
oder DICH verstecken im Westen,
wo sie die Nacht einweiht.
Auch dort wäre ICH bereit,
DICH zu halten und zu leiten.

Wünschtest DU DIR,
völlige Dunkelheit soll MICH umhüllen,
Finsternis soll MEINE Umgebung erfüllen.
So ist das Dunkle doch nicht finster für MICH.
Die Nacht scheint so hell wie der Tag
und das Düstere so strahlend wie gleißendes Licht.

ICH schuf DEIN Innerstes, DEIN Wesen, DEINE Art,
hab DICH im Leib DEINER Mutter von Hand gemacht.
ICH habe DICH so wunderbar und einzigartig geformt,
wie alle MEINE Taten bist DU großartig geworden.
Erkennst DU das?

Schon DEINE verborgene Gestalt,
kunstvoll gebildet im Mutterleib,
wurde von MIR gestaltet und von MIR gehalten.
DU warst MIR nie verborgen.
ICH habe DICH gesehen und erkannt,
als DU noch unvollständig warst.
Hab alle Tage DEINES Lebens
in MEIN Buch eingetragen,
schon bevor sie überhaupt begonnen haben.

MEINE Gedanken für DICH überwältigen DICH,
denn sie sind überwältig, ihre Zahl unendlich,
zahlreicher als der Sand am Meer.
Wolltest DU sie zählen, hätte DEIN Zählen kein Ende mehr.

Und ICH höre DEINE Schreie,
ICH höre, wie DU rufst,
verzweifelt nach Schutz und Gerechtigkeit suchst.
ICH sehe ihre Taten, ICH sehe das Blut,
sie werden eines Tages zur Gerechtigkeit gezogen.
ICH spüre DEINE Wut, höre, wie sie reden.
Verlogen wird MEIN Name mit Füßen getreten.

Wie DICH habe ICH auch sie vom Beginn angesehen,
eines Tages werden auch sie zum Gericht vor MIR stehen.
ICH höre DEIN Gebet und folge ihm gern,
durchforsche DEIN Herz.
Und auch wenn es mal schmerzt,
wenn ICH falsche Gedanken und Gefühle ausmerzt,
so ist es doch zu DEINEM Besten.

Aus der Gefahr von Untreue will ICH DICH retten,
DEINE Füße wieder auf festen Untergrund setzen,
dass sie DICH weiter auf dem Weg vorantragen,
den ICH DIR schon immer gewiesen habe.